

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 23.

Dienstag, den 20. März

1888.

## Bekanntmachung,

### Das Handbuch für die sächsischen Feuerwehren betreffend.

Nachdem der Landesauschuss sächsischer Feuerwehren eine verbesserte und vermehrte Auflage des Handbuchs für die sächsischen Feuerwehren veranstaltet hat, nimmt die königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, dasselbe den Gemeinden hiesigen Bezirkes zur Anschaffung für die Gemeindebibliothek mit dem Bemerkten zu empfehlen, daß dieses Werkchen nicht nur viel Wissenswerthes für Feuerwehrlente enthält, sondern auch die Ortsbehörden in die Lage versetzt, sich über die Organisation des Feuerlöschwesens, die Beschaffenheit zweckentsprechender Löschgeräte und deren Instandhaltung genügende Kenntniß zu verschaffen. Ein Exemplar dieses Handbuchs kostet 1,70 Mk. und ist von dem Verleger des „Feuerspritze“ Gustav Nowack in Leipzig zu beziehen.

Meißen, am 10. März 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Kirchbach.

## Erlass,

### die Bewilligung von Baubehilfen Seiten der Landes-Brandversicherungsanstalt betreffend.

Da die im Jahre 1881 in einem Aufsätze veröffentlichten Grundsätze, von welchen bei Bewilligung von Baubehilfen nach § 139 und 140 des Gesetzes vom 25. August 1876 auszugehen ist, in den beteiligten Kreisen anscheinend noch immer nicht die wünschenswerthe Verbreitung gefunden haben, so hat die königliche Brandversicherungs-Kammer einen Separatabdruck jenes Aufsatzes herstellen lassen, welcher nächst dem an die Ortsbehörden vertheilt werden wird.

Die Herren Bürgermeister von Wilsdruff und Siebenlehn sowie die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Verwaltungsbezirkes werden hierdurch angewiesen, vorkommenden Falles die betreffenden Antragsteller auch ihrerseits über die Aussichtlosigkeit nicht oder nicht genügend begründeter Bauunterstützungsgesuche zu belehren und zu verständigen.

Meißen, am 12. März 1888.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Kirchbach.

## Auktion.

Auf dem Rittergute Neukirchen bei Deutschborna gelangen

Dienstag, den 3. April d. J., Nachmittags von 1 Uhr an,

4 Zugochsen, 2 Zuchtbullen und 47 Schweine gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Wilsdruff, am 13. März 1888.

Der Ger.-Vollzieher des Königl. Amtsgerichts das.  
Matthes.

## Holzauktion.

Von den auf dem Spechtshausener Forstreviere aufbereiteten Hölzern sollen

im Gasthose zu Herrndorf

Dienstag, den 27. März ds. Jhrs.,

von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an

2 Rm. fichtene Brennseite in Abthlg. 15,	} in Abthlg. 13, 15, 23, 24, 25, 32 u. 45,
1 = buchene Brennknüppel in Abthlg. 24,	
26 = weiche	
1 = buchene Aeste,	
229 = weiche	
974 = fichtenes Brennreisig in Abthlg. 28 (Schlag)	

einzelnen und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den sonst vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltung Spechtshausen und Königliches Forstrentamt Charandt,

am 17. März 1888.

Schumann.

Schumann.

Kommenden Donnerstag, den 22. ds. Mts., Nachmittags 6 Uhr öffentliche Stadtgemeinderathssitzung.

Wilsdruff, am 19. März 1888.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

### Tagesgeschichte.

Zum letzten Male haben am Freitag im ganzen deutschen Vaterlande die Kirchenglocken dem heimgegangenen Kaiser Wilhelm ihr Trauerleid gesungen und in der Hauptstadt des Reiches hat man die irdische Hülle des großen Monarchen nach der stillen Gruft geleitet, wo er nun neben geliebten Ahnen ruht. Großartig und pomphaft ist die Bestattung gewesen, so großartig wie wohl noch nie und nirgends, aber den schönsten Schmuck dazu lieferte die innigste Liebe einer ganzen großen Nation, die ihm auf seinem letzten Erdengange im Geiste folgte. Das irdische Band der Treue, Liebe und Dankbarkeit, welche das deutsche Volk an seinen Kaiser knüpfte, ist für immer zerrissen, aber für immer wird Kaiser Wilhelm, werden seine Regententugenden und Heldenthaten, seine unvergänglichen Schöpfungen und Verdienste tief in den Herzen aller wahrhaften Deutschen eingegraben bleiben.

Berlin, 16. März. Die Arbeiten für die Dekoration der Trauerstraße dauerten die ganze Nacht fort. Das Wetter war kalt und ziemlich klar. Heute früh waren 10 Grad Kälte. Seit früher Morgenstunde

wogte eine zahllose Menschenmenge unter den Linden. Seit 9 Uhr ordneten sich die Spalier bildenden Rüge und gingen an den Aufstellungs-ort, das Militär auf Befehl in Mänteln. Das Spalier wurde in vierfachen Reihen aufgestellt; dahinter standen die Menschenmassen zu Hunderttausenden. Die Fenster unter den Linden waren dicht besetzt. An Häusern befanden sich Trauerflaggen und Draperien, an den Straßenübergängen mächtige umflorte Säulen mit verhängten preussischen Adlern; die Laternen waren dicht umflort; alle zwanzig Schritt mächtige Kandelaber mit flammendem Pech. Die Trauerstraße war imposant, der weishevollen Stimmung entsprechend; der Mittelweg war mit Kies und Tannenzweigen bestreut. Am Pariser Platz waren große Festons mit Grep und mit Lorbern; das Brandenburger Thor war mit schwarzem Tuch drapirt. Auf dem Platz steht ein großer Triumphbogen mit der Aufschrift: „Gott segne deinen Ausgang“. Vorn am Eingange stand eine schwarz ausgeschlagene Kolossalstatuette mit dem segnenden Christus. — Der Beginn der Trauerfeierlichkeit im Dom erfolgte programmäßig. Der Kaiser war wegen der schweren Kälte nicht anwesend. Oberhofprediger Dr. Kögel hielt die Ge-